



Die beidhändig geschlagene Rückhand ist wohl der gefährlichste Schlag im Repertoire von Andreas Beck.

BILD: DPA

Tennis: Grün-Weiss-Neuzugang Andreas Beck will sich beim MLP Cup mit guten Ergebnissen zurückmelden

Über Nußloch nach Paris

Von unserem Mitarbeiter
Roland Bode

NUSSLOCH. Mit dem stärksten Teilnehmerfeld der Turniergeschichte starten am morgigen Sonntag um 9 Uhr im Racket Center Nußloch die 13. Internationalen Herrentennismeisterschaften der Metropolregion Rhein-Neckar um den „MLP Cup“. Bis zum 31. Januar kämpfen Tennisprofis aus zehn Nationen bei dem erstmals mit 25 000 US-Dollar dotierten Future-Weltranglistenturnier, bei dem schon Stars wie Gael Monfils, Benjamin Becker, Mario Ancic und Dustin Brown Station machten. Nußloch gilt unter den Futures der Herren weltweit seit Jahren als Nummer eins.

Einer, der sich bereits zum fünften Mal in die Meldeliste für das Hallenspektakel auf der Anlage an der Walldorfer Straße eingetragen hat, ist Andreas Beck. Der 29-jährige Neuzugang des Tennis-Bundesligisten Grün-Weiss Mannheim, ehemals Nummer 33 der Welt, deutscher Meister (2007), zweifacher Davis Cup-Spieler und Gewinner des MLP Cups 2006, will nach auskurier-

MLP Cup in Nußloch mit Andreas Beck

■ Andreas Beck wurde **am 5. Februar 1986** in Weingarten **geboren. Er startet** ab diesen Sommer im Bundesligateam von **Grün-Weiss Mannheim**.

■ Mit Robin Kern, Jannik Gieße und Alexander Kirschner **servieren drei weitere Grün-Weisse** beim MLP Cup. Jochen Bertsch (MTG BW Mannheim) ist ebenfalls dabei.

■ **Zeitplan:** Qualifikation, 24. Januar (ab 9 Uhr/Eintritt frei). Hauptfeld, 26. Januar (ab 14 Uhr). Finale, 31. Januar (14 Uhr).

■ **Eintritt:** Tageskarten (Hauptfeld), zehn Euro, Dauerkarte 25 Euro.

■ Alle **Informationen** gibt es im Internet unter: **mlp-cup.de robo**

ter Verletzung (Schambeinentzündung) wieder durchstarten und sieht dabei auch Nußloch als Sprungbrett, um wichtige Weltranglistenpunkte zu sammeln und im ATP-Computer wieder nach oben zu klettern.

„Eine perfekte Organisation“

„Nußloch ist ein tolles Turnier. Als Spieler bekommst du alles geboten, was du dir wünschst. Eine perfekte und liebevolle Organisation, optimale sportliche Rahmenbedingungen und hohes Tennisniveau“, sagt der Linkshänder, der vor allem mit seiner präzise und druckvoll geschlagenen beidhändigen Rück-

hand besticht. „Ich habe ein Jahr zum Vergessen hinter mir. Die Verletzung ab Juli war das Tüpfelchen auf dem i. Jetzt will ich angreifen, schauen, dass ich mir einen Qualifikationsplatz für die French Open in Paris erspielen und bis Ende des Jahres irgendwo zwischen 80 und 120 der Welt stehen kann. Und mit Grün-Weiss will ich den Meisterpott holen“, hat sich der gebürtige Weingartener ehrgeizige Ziele gesteckt.

In Nußloch geht „Beckes“, wie er im Turnierzirkus und von Freunden gerufen wird, als ungesetzter Spieler im ab Dienstag (14 Uhr) ausgetragenen Hauptfeld auf den Platz. Der

Weißrusse Uladzimir Ignatik (ATP-Weltrangliste 215), der Tscheche Jan Mertl (ATP 230), sowie die Italiener Federico Gaio (ATP 245) und Alessandro Giannessi (ATP 254) sind die Top Vier unter den Gesetzten. Auch Vorjahres-Finalist Maximilian Marterer (ATP 264) will bei der Vergabe des Siegerschecks ein Wörtchen mitreden. Der belgische Titelverteidiger und Davis Cup-Finalist Ruben Bemelmans serviert 2016 nicht.

Große Vorfreude

„Ich freue mich auf Nußloch. Die Futures sind für mich immer eine Chance, gegen Talente zu spielen und zu sehen, wie sich das Tennis weiterentwickelt“, sagt Beck, der es wissen muss. Turnierrichter Matthias Zimmermann freut sich ebenfalls auf den Routinier: „Andi ist eine Bereicherung für den MLP Cup.“

Er hofft, dass das mit Abstand bedeutendste Turnier in der Region auch in der „Peripherie“ (Zimmermann) angenommen wird: „Für die Metropolregion ist es ein wichtiges Signal, dass sich Topveranstaltungen nicht nur auf die Oberzentren konzentrieren.“